

10.09.2018

## **Sofortinformation zur Sitzung des Landesvorstandes vom 08. September 2018 in Rostock**

### **Aktuell-Politische Fragen**

Der Landesvorstand begrüßte zu Beginn seiner Sitzung die Mitglieder der Landesarbeitsgemeinschaft Innerparteiliche Kommunikation und führte im Anschluss einen regen Austausch um Fragen der innerparteilichen Informationsweitergabe und Einbindung der Genossinnen und Genossen an der Basis in die Terminkoordination. Hierzu regt der Landesvorstand weitere Maßnahmen an, um eine effektivere Kommunikation zwischen Gremien und Abgeordneten zu erreichen.

Die Mitglieder des Landesvorstandes bedankten sich im weiteren Tagungsverlauf bei den Genossinnen und Genossen in Grimmen für ihr beherztes Engagement gegen den Verkauf der kommunalen Wohnungsgesellschaft GWG. Zusammen mit Mieterinnen und Mietern wurde seitens der LINKEN vor Ort ein erfolgreiches Bürgerbegehren auf den Weg gebracht, das die Privatisierungspläne der Stadt vorerst gestoppt hat. Einen besonderen Dank gilt hierzu unserem Landesvorstandsmitglied Armin Latendorf.

Darüber hinaus informierte der Landesvorsitzende über das Agieren unserer Mitglieder in Neustrelitz um den Erhalt des Schlossberges. Weitere wichtige Schwerpunkte waren zudem die Regionalkonferenzen, bei der zuletzt in Rostock ein Austausch über die sozialpolitischen Aspekte unserer kommunalen Arbeit stattfand.

Über die linke Sammlungsbewegung „Aufstehen“ diskutierte der Landesvorstand ein Positionspapier der Landesvorsitzenden und des Landesgeschäftsführers. Verschiedene Meinungen wurden dabei zusammengetragen. Einerseits wurden Sorgen geäußert, andererseits gab es Zustimmung zur Bewegung. Hierzu erfolgt in den nächsten Tagen eine weitere Abstimmung des gesamten Landesvorstandes.

Der Landesgeschäftsführer berichtete im Anschluss über die letzte Zusammenkunft des Landeswahlbüros, bei der Abstimmungen über Budgets, unsere Großflächenkampagne und Themenplakate vorgenommen wurden. Die Mitglieder des Landeswahlbüros einigten sich zudem auf die Konzeption weiterer Wahlkampfmaterialien.

### **Auswertung des Schiedsspruches der Bundesschiedskommission**

Die Mehrheit des Landesvorstandes begrüßte den Schiedsspruch der Bundesschiedskommission (BSK). Die Berufung des Landesgeschäftsführers ist richtig und satzungsgemäß rechtskonform abgelaufen. Alle bei der BSK eingereichten Beschwerden wurden als unbegründet zurückgewiesen. Die Mehrheit des Landesvorstandes betrachtete den Schiedsspruch auch als Grundlage für das weitere Handeln. Einer Empfehlung der Bundesschiedskommission folgend, wird der Landesvorstand erneut eine Konkretisierung des Berufungsverfahrens in Form eines Satzungsantrages an den anstehenden Landesparteitag vornehmen, um Unklarheiten dauerhaft zu vermeiden.

Angesichts des Beschlusses der BSK richten sich die Landesvorsitzenden mit dem Wunsch an alle Genossinnen und Genossen, dass die nach der Berufung des Landesgeschäftsführers teilweise auch über die Presse kommunizierten Zweifel nun ausgeräumt sind.

## **Kommunalpolitische Leitlinien**

Der Landesvorstand befasste sich mit den grundlegend überarbeiteten kommunalpolitischen Leitlinien und diskutierte einzelne inhaltliche Aspekte. Eine abschließende Behandlung des Papiers und zukünftigen Leitantes an den Landesparteitag soll auf der kommenden Sitzung des Landesvorstandes am 22.09. vorgenommen werden.

## **Pflegekampagne**

Im Rahmen der derzeitigen Kampagne zur Pflege informierte Björn Griese über den derzeitigen Arbeitsstand bei der Umsetzung in unserem Landesverband. DIE LINKE wird demnach mit eigenen Aktionen dazu beitragen, dass unsere Positionen beim Thema Pflege in die Öffentlichkeit getragen werden.

Die nächste Sitzung des Landesvorstandes wird am 22.09.2018 in Rostock stattfinden.